

GR Mag. Gerhard Spath

17.10. 2013

A N T R A G

Betr.: Buslinie 63

Die Holding Graz hat im Jahr 2012 34 Gelenkbusse gekauft, um diese auf stark ausgelasteten Buslinien einzusetzen, u.a. auch auf der Linie 63 vom Hauptbahnhof nach St. Peter. Aufgrund der Länge dieser Fahrzeuge wurden auch Infrastruktur-Begleitmaßnahmen im Gesamtausmaß von 1,3 Millionen Euro genehmigt.

Die Bevölkerung von St. Peter und auch ihre gewählten Vertreter waren der Meinung, dass dies auch für den Bezirk St. Peter Gültigkeit hat und die Linie 63 auch weiterhin den Bezirk bedient. Als bekannt wurde, dass die Buslinie 63 verkürzt wird und in Zukunft nur noch bis zum Schulzentrum St. Peter fahren soll, haben sich der Bezirksrat und auch Bürgerinitiativen Gedanken gemacht, wie die Linie 63 weiterhin den Bezirk St. Peter anfahren könnte. In Gesprächen mit Verantwortlichen der Holding Graz hat man konstruktive Vorschläge dargelegt und versucht, gemeinsam zu einer zufriedenstellenden Lösung zu gelangen. Auch der Bezirksrat hat in einem einstimmigen Beschluss vom 11. Juni 2013 mögliche Varianten aufgezeigt und die Anbindung des Bezirks an der Tangentiallinie 63 gefordert.

All die Ansinnen wurden zwar geprüft, aber mit Argumenten der zu hohen Kosten, bzw. der Nichtmachbarkeit von begleitenden Infrastrukturmaßnahmen im Bereich des ORF Landesstudios und der Kreuzung Marburgerstraße/Petrifelderstraße abgeschmettert.

Mit etwas gutem Willen wäre auch eine Anbindung des St. Peter Ortszentrums durchaus machbar. Ich erlaube mir noch zwei weitere Varianten aufzuzeigen, die noch nicht geprüft wurden.

1. Möglichkeit: Die Linienführung der Buslinie 63 bleibt bestehen (oder wird bis zur Petrifelderstraße erweitert). Auf der Linie werden weiterhin die vorhandenen Busse eingesetzt und die Linie wird verdichtet (von 10 auf 8 Minuten Intervall).

2. Möglichkeit: Die Linie wird mit Gelenkbussen befahren. Von der Plüddemangasse kommend biegt der Bus rechts in die St. Peter Hauptstraße Richtung St. Peter Schulzentrum ein, danach links in die Brucknerstraße – über die Marburgerstraße in die Petrifelderstraße Richtung St. Peter Ortszentrum – wieder in die St. Peter Hauptstraße Stadteinwärts, schließt die Schleife bei der Kreuzung Moorehof und fährt wieder auf der Plüddemangasse retour zum Bahnhof. Die Ruhezone könnte man bei der Haltestelle Terrassenhaus-Siedlung einrichten.

Die öffentliche Verkehrsversorgung für den Raum St. Peter muss nicht nur verbessert, sondern auch der wachsenden Bevölkerung angepasst werden. Die neu entstehenden Wohnanlagen in der St. Peter Hauptstraße 72 (GWS), St. Peter Hauptstraße 79 (BK Immo), St. Peter Hauptstraße 89, St. Peter Hauptstraße 95 (= **geschätzte 120 neue Wohneinheiten**) wären in einer Linienführung zumindest bis zur Petrifelderstraße eingebunden. Auch die Bewohner der neu errichteten Wohnanlage am Beginn der Nußbaumerstraße, sowie die noch zu verbauenden Flächen in der Nußbaumerstraße rund um den ORF (östlich und westlich der Marburgerstraße – **geschätzte 200 weitere Wohneinheiten**) könnten von einer Linienführung über die Marburgerstraße und Petrifelderstraße profitieren.

Die hohe Anzahl an Studenten, die in St. Peter wohnen, könnte auf direktem Weg von ihrer Wohnung zu ihrem Arbeitsplatz Universität gelangen und zu einer Reduktion des Verkehrs und einer Verminderung der Feinstaub-Emissionen beitragen.

Eine Verkürzung der Linie 63 würde eine gravierende Schlechterstellung der öffentlichen Verkehrserschließung für den Bezirk St. Peter, und insbesondere für das Zentrum von St. Peter mit sich bringen.

Namens des ÖVP – Gemeinderatsclubs stelle ich daher den

Antrag,

die zuständigen Stellen der Stadt Graz bzw. der Holding Graz mögen von der geplanten Verkürzung der Buslinie 63 Abstand nehmen und einer der beiden oben angeführten Varianten beitreten, damit der Bezirk St. Peter weiterhin an die Bustangentiallinie 63 angebunden ist. Dies wäre ein klares Bekenntnis zum öffentlichen Verkehr – auch in St. Peter.